

Ressort: Politik

Fall Khashoggi: In der Beek will Stopp der Rüstungsexporte

Berlin, 20.10.2018, 13:16 Uhr

GDN - Angesichts der von Saudi-Arabien eingestandenen Tötung des Journalisten Jamal Khashoggi im Istanbuler Konsulat des Königreichs fordert der FDP-Entwicklungspolitiker Olaf in der Beek harte Konsequenzen. "In der Beziehung zu Saudi-Arabien darf nun, nachdem ein paar mögliche Sündenböcke verhaftet worden sein sollen, nicht einfach wieder zur Tagesordnung übergegangen werden", sagte in der Beek der "Welt am Sonntag".

Konkret verlangte der FDP-Obmann im Bundestagsausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, die Bundesrepublik müsse "nun auch alle Rüstungsexporte stoppen". Saudi-Arabien sei, anders als von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) behauptet, kein strategischer Partner. Außerdem forderte der der FDP-Politiker Siemens-Vorstandschef Joe Kaeser dazu auf, seine geplante Teilnahme an einer Investorenkonferenz in Riad zurückzuziehen. "Unsere Werte sind nicht käuflich", so in der Beek.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-113813/fall-khashoggi-in-der-beek-will-stopp-der-ruestungsexporte.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com